

NEWS[★] FROM THE FIELDS AND BEYOND

newsletter for a global anti-g8 process

No. 3
Januar 2007

RAUBE DIESEN NEWSLETTER 200 DISSENERINNEN IN BREMEN

Dies ist der erste News from the Fields Newsletter im letzten Jahr der alten Weltordnung. Also lasst ihn Euch nicht entgehen – klagt ihn, kopiert ihn, verteilt ihn. Sonst könnte er in der Zukunft zu einer Rarität werden... Die Mobilisierung in verschiedenen Ländern hat definitiv begonnen und bald wird ein weiteres internationales Treffen in Warschau stattfinden. Und in unseren Köpfen brennt die Frage: Werden wir es ihnen diesmal zeigen? Strategische Debatten darüber wie es weitergeht werden im Zentrum der Diskussion in Warschau stehen. Zugleich wollen wir über die Fields hinaus denken, über Warschau, über den G8 hinaus: Wie können wir den Prozess globaler Vernetzung in Gang halten, wie wollen wir uns organisieren und unsere Zusammenarbeit stärken? Die Fields and Beyond wollte nie ein kurzlebiges Projekt sein, sondern Teil der lebenslangen Revolte. Daher folgt nun ein ernstgemeinter Appell: Macht die Fields and Beyond zu einem Werkzeug globalen Austauschs! Der Fluss von Information und Kommunikation muss in alle Richtungen gehen. Wir wollen wissen, was im Rest der funkensprühenden Welt des Widerstands geschieht. Werft ein paar Zeilen hin, schreibt einen Artikel, verbindet unsere Geschichten...

Das Kollektiv der SammlerInnen

FASCHISTEN UND G8

Gibt es eine ernstzunehmende Mobilisierung?

Bislang gibt es keine Anzeichen für eine großangelegte Mobilisierung in der faschistischen Szene. In ihren Internet-Foren diskutieren sie zwar über Heiligendamm, G8 und Neoliberalismus/Kapitalismus aber das war es dann auch. Dennoch bleibt abzuwarten, was die NPD auf die Beine stellt, immerhin sind sie in der Region gewissermaßen "zu Hause". Ob es bei deren Aufmarsch viele militante Nazis teilnehmen werden ist unklar – in der Vergangenheit war ihre Beteiligung an Großveranstaltungen marginal. Eher ist mit kleineren Aktionen gegen Linke zu rechnen, da die militante Nazi-Szene in Mecklenburg-Vorpommern gut organisiert ist. Also, haltet Augen, Nasen und Ohren offen und ergreift entschlossen Maßnahmen gegen diese Matschbacken.

Para un mundo donde quepan muchos mundos...

+++ NEWSTICKER +++

+++ 11.11. atomtransportstrecke: die gruppe "einhaken für den ausstieg" hängt mehrere hakenkrallen in die oberleitung vor den castorzug. Sie fordern die schließung der atomkraftwerke und stellen klar, dass energiepolitik in aktion verhandelt wird [interim 648] +++ 10.12. ghent: aktion von dissent! Belgium gegen blinden und sexistischen konsumismus [ovl.indymedia.org/news/2006/12/14302.php] +++ dezember, berlin: weil sie vom abschiebelagersystem profitieren werden die wände der "wohlfahrts" organisation awo mit farbe beworfen, schlösser verklebt und scheiben eingeworfen [interim 647] +++ vor weihnachten in berlin, essen, dresden und bremen: anti-copyright-sant@s verteilen illegal gebrannte musik cds, um gegen die monopolisierung von wissens zu protestieren (intellektuelle eigentumsrechte genannt) sowie gegen patente in landwirtschaft und medizinen. Sie rufen dazu auf, sich an den protesten gegen die verfechterInnen dieser politik, die G8 nächsten sommer zu beteiligen [dissentnetzwerk.org] +++ 25.12. hamburg: die "ag kolonialismus und krieg innerhalb der militanten anti-g8-kampagne" setzt das auto des finanzstaatssekretärs thomas mirow

Eine Menge Leute hatten wirklich damit begonnen was zu tun – das war einer der ersten Eindrücke des Dissent+x Treffens, das vom 19.-21. Januar in Bremen stattfand. Von Anfang an gab es eine Vielzahl lebhafter Flurgespräche, verschiedenste Aufkleber und Plakate wurden verteilt, an die 20 Workshops angekündigt. In der am Samstag im Plenum geführten Strategiediskussion – basierend auf den bislang, auch in den Extra-Fields veröffentlichten Papieren – gab es wenige Überraschungen, da alle AktivistInnen ihrer Entschlossenheit Ausdruck verliehen, den Gipfel in der ein oder anderen Weise zu blockieren und zu konfrontieren. Das Plenum unterstützt die Initiativen von Block G8 und Paula ebenso wie die Anstrengungen, die Delegierten des G8 in Rostock-Laage am Verlassen ihrer Flugzeuge zu hindern. Von den anderen emanzipatorischen Bündnissen wünschen sich die Leute solidarisches Handeln, alle sollten sich koordinieren und den Aktionen der jeweils anderen mit Respekt begegnen.

In der Frage, ob dissent+x gegen den Faschoaufmarsch am 2. Juni in Schwerin mobilisieren möchte, kam es zu keiner Entschei-

dung. Dieser findet parallel zur Auftaktdemo in Rostock statt. Einige Gruppen werden dazu aufrufen, sich den Faschisten entgegenzustellen, während andere es wichtiger finden, in Rostock mit einer klaren Position sichtbar zu werden. Beide hatten gute Argumente und voraussichtlich werden wir mit genügend Leuten in der Region präsent sein, um beides zu tun.

In den Arbeitsgruppen arbeiteten die AktivistInnen weiter an Visafragen, Geldbeschaffung, Camps, Aktionen im Vorfeld, Fahrradkarawanen, Blockaden usw. Die Pressegruppe hat sich getroffen, eine Gruppe, die Bewusstheit über sexistische Angriffe schaffen will stellte sich vor. Auch wenn schon viel getan wurde, gibt es noch immer große Lücken, z.B. was die ganze Transportfrage angeht oder eine Gruppe (oder mindestens mehr Freiwillige), die Übersetzungen während der Proteste organisierten. Und, wie immer, Geld...

Im Zuge der lokalen wie internationalen Mobilisierung unterstützt das Plenum die Idee, in den Monaten vor dem Gipfel zu 4 Aktionstagen aufzurufen.

AUS DÄNEMARK IN LIEBE

Im Dezember schrieben wir unter Räumungsdrohung vom Ungdomshuset in Kopenhagen. Und von den vielen vielen AktivistInnen, die nach Dänemark gekommen waren, um das Haus zu unterstützen und die Räumung zu verhindern. Das Haus ist immer noch da, sehr zum Ärger der PolitikerInnen. Sie hätten es gern gesehen, wenn es vor mehr als einem Monat geräumt worden wäre, aber all die Unterstützung von überall auf der Welt hat sie dazu gezwungen, es sich nochmal zu überlegen. Ein lautstarker Ruf der Liebe und Solidarität geht von all den AktivistInnen hier an all diejenigen, die uns unterstützen und an all die anderen Freiräume, die weiter bedroht sind. Wie die Köpi und andere Häuser in Berlin und anderswo. Wir dürfen nicht vergessen, dass all unsere lokalen Kämpfe unauflöslich mit den Kämpfen überall auf der Welt verbunden sind. Den Krieg zu gewinnen heißt global zu denken und zu handeln und unsere Kämpfe solidarisch zusammenzubringen.



PROTEST GEGEN DIE MIGRATIONSPOLITIK DER G8

Am 6.-8. Januar traf sich ein Bündnis antirassistischer und selbstorganisierter Gruppen von MigrantInnen in Berlin, um die migrationsbezogenen Proteste vor und während dem G8 zu planen. Vor dem G8 wird es in vielen Städten Informationsveranstaltungen zur rassistischen Migrationspolitik der G8 geben. Es wird Aktionen gegen die im Dezember 2006 von der Regierung der BRD beschlossenen Gesetze geben. Anders als viele andere Staaten lehnt es die Regierung der BRD nach wie vor ab, MigrantInnen und Flüchtlinge zu legalisieren, die seit langer Zeit in der BRD leben.

Ein weiteres Projekt ist eine Aktionstour, die am 2. Juni Rostock erreichen wird. Neben Aktionen und Demonstrationen am 4. Juni entschied sich das Bündnis dazu ein transnationales migrationsbezogenes Vernetzungstreffen am 3. Juni zu organisieren, auf dem AktivistInnen aus aller Welt diskutieren, voneinander lernen und ihre Verbindungen stärken können. Mehr Infos dazu bald, die rassistische Politik der G8 wird deutlich werden.

EINIGE NEUIGKEITEN VON NEO-KOLONIALEN-BRITISCHEN-INSEL AKTIVISTINNEN

Nachdem wir uns vom G8 in Schottland erholt haben und viel Zeit damit verbracht haben darüber nachzudenken, was funktioniert hat und was nicht, gab es nun ein erstes landesweites Treffen in Nottingham/Sherwood Forest, um darüber zu diskutieren, was wir sinnvollerweise zur Mobilisierung gegen den G8 in der BRD beitragen können. Leute aus allen Teilen des Landes nahmen an dem Treffen teil und wir hatten den Eindruck, dass die Leute große Lust darauf haben zu mobilisieren. Im Geiste Robin Hoods wurde beschlossen den Reichen alles zu rauben und es den Armen zu geben. Um dies zu tun werden wir ein Netzwerk von Infopunk-

ANARCHISTEN IN ISRAEL

mobilisieren gegen G8 und Besetzung

Im anarchistischen Zentrum "Salon Mazal" in Tel Aviv kamen 20 Leuten zum ersten G8-Organisierungstreffen, von denen die meisten im nächsten Sommer in die BRD reisen wollen. Es wurde beschlossen, dass unser wichtigster Fokus darauf liegen wird den Kampf gegen die Besetzung Palästinas (der 5. Juni 07 ist der 40. Jahrestag des 6-Tage-Kriegs) mit dem Kampf gegen den weltweiten Kapitalismus zu verbinden. Die israelische Politik Flüchtlingen und migrantischen ArbeiterInnen gegenüber war ein weiteres Thema, mit dem wir uns als Gruppe befassen wollen. Aus dem Treffen gingen zwei Arbeitsgruppen hervor: eine zur Organisation von Aktivitäten gegen den G8 in Israel/Palästina und eine, die die Aktionen der Gruppen organisiert, die in die BRD reisen.

AUGEN IN KLEINEN SCHACHTELN

An einigen Orten laufen Fotografen von DemonstrantInnen ernsthaft Gefahr zusammengeschlagen zu werden, während Demonstrationen in anderen Ländern in weiten Teilen aus Reportern zu bestehen scheinen. Neben Debatten über Up-Datedness sowie darüber, dass Massenmedien immer wieder die Bilder benutzen, um Lügen über die Proteste zu erzählen stellt sich die Frage, wem wir es erlauben Bilder von unseren Aktionen gegen den G8 2007 zu machen auch aus Gründen der Vermeidung von Verhaftungen und Gefängnisstrafen, da Kamera- und Videomaterial in der BRD als Beweis vor Gericht verwendet werden kann. Es gibt viele frustrierende Beispiele von Leuten deren Bilder in den Händen der Polizei endeten, entweder weil sie in eine einfache Kontrolle kamen oder weil die Polizei im Nachhinein ihre Wohnung durchsuchte. Trotz dieser Erfahrungen ist die Diskussion nicht so weit fortgeschritten wie andernorts z.B. in Griechenland. Vielleicht gibt es ja eine Chance, einige dieser Mängel mit internationaler Unterstützung zu überwinden. Wir haben zum Beispiel gehört, dass die AktivistInnen des Ungdomshuset es nur einigen zuverlässigen GenossInnen erlaubt hatten Bilder zu machen. Wie habt ihr das diskutiert und wie habt ihr es umgesetzt?

ten aufbauen (für den Anfang in 9 Städten): Um Leuten überall im U.K. Kontakt zu bieten, um Infomaterial zu verbreiten und die lokale Mobilisierung weiter voranzutreiben. Diese Infopunkte werden auch dazu dienen, den Transport in die BRD zu organisieren. Die dissent!-email-Liste wird benutzt werden, um uns gegen den G8 in der BRD zu organisieren und die UK dissent! Webseite (dissent.org.uk) wird wiederbelebt. Es gab eine Diskussion darüber, wie wir uns organisieren wollen, sobald wir in der BRD sind. Die Idee ist zur Orientierung einen UK Infopunkt auf dem Camp einzurichten. Die Blockaden wurden diskutiert: Es werden

RAZZIEN IN MÜNCHEN; ERLANGEN UND BERLIN

Kurz vor Beginn der Proteste gegen die sogenannte "Sicherheitskonferenz" - ein militaristisches Treffen von RegierungsvertreterInnen, Nato-Generälen und VertreterInnen der führenden Rüstungsindustrien - überfiel die Polizei ein Jugendzentrum in Erlangen sowie 11 Orte in München, darunter eine Druckerei, ein Kiezzentrum, ein Buchladen und die Wohnungen von drei Leuten, denen die Polizei die Domains der Mobilisierungswebseiten zuschreibt. 9 Personen wurden gezwungen mit auf die Wache zu kommen, wo ihre Fingerabdrücke und Fotos genommen wurden. Außerdem konfiszierte die Polizei ein halbes Dutzend Computer, Broschüren, Papiere usw. Der Grund den sie dafür nannten lautet "Aufruf zu Straftaten" in der Mobilisierung für Blockaden am Flughafen Rostock-Laage & Aktionen gegen die SiKo.

In Reaktion auf die Razzien übernahmen

OUT OF ACTION

Out of action ist eine Gruppe, die sich mit den psychologischen Aspekten des Aktivismus beschäftigt. Wir wollen während und nach dem Gipfel Informationen und Unterstützung bieten.

Große Mobilisierungen sind nicht nur aufregend, eine Chance Leute aus der ganzen Welt zu treffen und Aktionen zu machen. Sie können auch ganz schön stressig werden. Nicht nur, dass die notwendige Arbeit kein Ende nimmt, es gibt auch eine hohe Wahrscheinlichkeit in der ein oder anderen Form mit Repression konfrontiert zu werden. RettungssanitäterInnen, Feuerwehrleute und sogar PolizistInnen sind sich der psychologischen Folgen dieses Stresses und der Gefahr, der sie sich aussetzen bewußt. Sie erhalten Informationen und Unterstützung, werden befragt und beraten.

Eine starke Bewegung muss Repressionen nicht nur auf körperlicher und organisatorischer Ebene begegnen. Emotionale Probleme sind kein Zeichen von Schwäche, sondern eine normale Reaktion des Körpers, um mit Erfahrungen klarzukommen, die weit über das "normale" hinausgehen. Leute sind wochenlang ausgebrannt, brechen völlig zusammen und leiden

Heftchen hergestellt, um neuen Leuten den "AktivistInnen-Code" (z.B. Lock-Ons) zu erklären, es wird an Kommunikationsmöglichkeiten während Aktionen gearbeitet und wir werden mehr Material über das Terrain vor Ort finden und verbreiten, z.B. Karten und Fotos. Wir wollen auch praktische Trainingstage organisieren. Die Leute waren der Ansicht, dass es in dieser Phase der Mobilisierung am wichtigsten ist, Informationen zugänglich zu machen, damit Leute sich in der Lage sehen ihre Aktionen zu planen. Ende März wird es ein weiteres landesweites Treffen geben. Tod King John! Tod dem Sherrif von Heiligendamm.

AktivistInnen den von der Polizei im Durchsuchungsbeschluss geschaffenen Slogan: "Fughafen stürmen" stand auf zahlreichen Transparenten in der Stadt, wurde von Autobahnbrücken gehängt. Auf einer spontanen Demonstration erklärten 200 AktivistInnen "Wir lassen uns nicht einschüchtern - Die Logistik des Krieges blockieren" [www.no-g8.tk, www.no-nato.de].

In Berlin nutzte die Polizei die Gelegenheit einer Anzeige des Gewerbeaufsichtsamtes gegen die Kneipe der Köpi um Flyer einzusammeln und Aufkleber gegen G8 buchstäblich von der Wand zu kratzen. Nach einer Weile kamen eine Menge Leute zur Köpi und begannen einigen Druck auf die Polizei auszuüben, die sich kurz darauf zurückzog ohne den Ort zu schließen oder irgendetwas anderes zu erreichen. Nach dem Blockieren einiger Straßen zog eine spontane Demo durch Kreuzberg.

unter allen möglichen Auswirkungen der erfahrenen Gewalt. Eine attackierte Demo oder ein gestürmtes Convergence Center führt zu mehr als ein paar Kratzern und Beulen. Angstzustände, Depressionen, Schlafstörungen, Konzentrationsschwäche sind nur einige der Symptome, an denen Leute leiden.

Verbände zu zeigen macht dich zu einer Art HeldIn, gibt dir streetfighter credibility. Nicht schlafen zu können, beim Anblick von Bullen Kälteschauer zu kriegen und beim Geräusch von Helikoptern in Panik zu verfallen ist nicht cool. Es geht dir nicht nur schlecht, für die Tatsache, dass du beeinträchtigt bist wirst du stigmatisiert. Als schwach. Als verrückt.

Um als Bewegung stark und effektiv zu sein, müssen wir uns der Gefahren bewußt sein, denen wir uns aussetzen und alle Konsequenzen tragen. Leute leiden unter emotionalem Stress - es ist an der Zeit sich damit auseinanderzusetzen. Nicht allein, im Privaten. Als Bewegung, in Solidarität. Wir werden Räume einrichten, in die ihr kommen und mit uns sprechen könnt, wo ihr Workshops abhalten oder einfach bei einer Tasse Tee entspannen könnt. [outofaction.net, trauma-support@riseup.net, emlist:traumasupport-subscribe@lists.riseup.net]

vor dessen haus in brand, das von der hitze und blauen farbgeschossen in mitleidenschaft gezogen wird. er wurde als ziel ausgesucht, da er das g8 spektakel imperialistischer herrschaft vorbereitet und an einigen schaltstellen der macht sitzt. Die gruppe fordert reparationen für die verbrechen des kolonialismus und bedingungslose streichung aller schulden [interim 648] +++ 27.12. heiligendamm: "wir haben das ziel für's nächste jahr markiert" sagen einige feindInnen des g8 zum werfen schwarzer und roter farbbeutel auf das kempinski hotel in heiligendamm - sie kündigen an, dass es in der zeit vor dem gipfel keinen frieden geben wird [dissentnetzwerk.org/node/359] +++30.12-2.1. oventik/chiapas: internationales treffen zur vorbereitung des nächsten intergalactico gegen neoliberalismus und für menschlichkeit [zeztainternazional.org] +++31.12. mannheim: mehrere hundert antikapitalistInnen feiern das neue jahr auf einer revolutionären silvester demo. gerüchte berichten von einer eingeschlagenen bank und polizeistation [akantifa-mannheim.de] +++ 1.1. farbeiterwerferInnen nehmen sich das örtliche jobcenter vor, um die moderne sklaverei zu skandalisieren. Sie rufen zu aktionen gegen das treffen der g8 arbeitsminister im mai auf und generell dazu, den kapitalismus zu zerschlagen +++ 3.1. berlin: um die miserablen

★ 4 CALLS TO ACTION ★

Das dissent+x Plenum hat in Bremen beschlossen für Mobilisierung und Thematisierung bestimmter Themen zu 4 Aktionstagen aufzurufen. Der erste wird ein feministischer Aktionstag am 8. März sein, gefolgt von den Tagen des Widerstands gegen den Krieg am 19. und 20. März, zu dem US-amerikanische Gruppen aufrufen. Am 17. April wird der Fokus auf Globaler Landwirtschaft liegen, wenn wir uns am Aktionstag der internationalen KleinbäuerInnen-Organisation Via Campesina beteiligen. Schließlich wird der 1. Mai die bislang in der Mobilisierung in der BRD etwas zu kurz gekommenen sozialen Aspekte der Politik der G8 zum Thema haben. Die Fields and Beyond werden die Aufrufe für diese Aktionstage dokumentieren, sobald wir sie bekommen.

AUFRUF ZUR AKTION: Tage des Widerstands gegen den Krieg am 19. UND 20. MÄRZ 2007

Dieser Aufruf kommt von verschiedenen Gruppen und Personen der Anti-Kriegs-Bewegung [in den USA, Anm. d.Ü.].

Aufgrund der Erfahrungen, die wir in der Organisation gemacht haben, sind wir über uns, wie über die Bewegung als ganze enttäuscht. Die Organisation gegen den Krieg im Irak hat uns zu der Überzeugung geführt, dass unser demonstrieren und singen keinen ausreichenden Einfluss gehabt hat, dass wir nicht genug dafür getan haben die brutalen Realitäten der Besatzung zu beenden. Das muss sich ändern.

Für den 19. und 20. März rufen wir zu weltweiten Tagen des Widerstands gegen den imperialistischen, rassistischen und sinnlosen Krieg im Irak auf. Wir schlagen Besetzungen, Akte zivilen Ungehorsams und direkte Aktionen vor. Wir schlagen vor, diese Akte des Widerstands gegen Regierungen, Rekrutierungsbüros, Firmen und andere Institutionen zu richten, die das amerikanische Empire und den Krieg am Laufen halten.

Wir rufen dazu auf, jedwede und alle Aktionen gegen den Krieg zu unterstützen und die Vielfalt der Taktiken zu respektieren. Das heisst, sich solidarisch zu allen Aktionen gegen den Krieg zu verhalten. Auch wenn Leute nicht immer mit jedem Weg einer Aktion einverstanden sein mögen, so sollten wir nicht aktiv gegen die Widerstandsformen anderer vorgehen.

Wir rufen zu Aktionen auf lokaler Ebene und zu demokratischer Entscheidungsfindung auf. Wir müssen uns ausgehend von der Basis organisieren, nicht Zeit und Ressourcen in einen weiteren hierarchischen, von oben genehmigten Marsch in Washington stecken. Alle die an diesem Aktionstag teilnehmen haben das Recht ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, da sie selbst am besten wissen, was in ihren Städten und Staaten funktionieren kann und was nicht. Indem wir unsere Anstrengungen durch Kommunikation, regionale Consultas und landesweite Treffen koordinieren, können wir lokale Autonomie beibehalten und zu-

gleich wichtige Verbindungen und Beziehungen schaffen.

Wir rufen dazu auf diesen Aktionstag zu nutzen, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen und sich anlässlich des Krieges zu organisieren. Wir müssen damit beginnen, uns mit den Leuten in unserer Nachbarschaft zu unterhalten, nicht immer nur mit den gleichen Kreisen. Indem wir diesen Tag nutzen, um etwas aufzubauen weisen die Aktionen über sich selbst hinaus. Wir werden die Aktionen dazu nutzen einen stärkeren Widerstand gegen den Krieg aufzubauen.

Es ist an der Zeit aus den Fehlern der Anti-Kriegs-Bewegung zu lernen, indem wir voraus planen, Risiken eingehen, Forderungen stellen und Konsequenzen schaffen. Der 20. März 2007 wird ein Tag werden der Welt zu zeigen, dass wir erkennen wie tief der Imperialismus im Irak in Blut wadet und zu demonstrieren, dass unser wachsender Widerstand dem etwas entgegengesetzt wird!

Kämpfend:

direct action! lansing, michigan | Youth Against War and Racism of northern California | ACTIVATE - Grand Rapids, Michigan | The United Resistance California | Copwatch of Sonoma County | Petaluma Food Not Bombs Sonoma County | Students for a Democratic Workplace | Kansas Mutual Aid Lawrence, Kansas | Joe Carr - www.loveinrevolution.org | Auckland University Students for Justice in Palestine | Clandestine Insurgent Rebel Clown Army (CIRCA) - Free States | Reclaim The Commons - www.rtc.revolt.org | Animas SDS - Ft. Lewis College - Durango, CO | october 15th collective - toledo, ohio da@direct-action.net - www.direct-action.net

WIDERSTAND IST FRUCHTBAR – Aktionsnetzwerk globale Landwirtschaft mobilisiert gegen den G8-Gipfel

Globale Landwirtschaft in katastrophalen Zuständen

Jedes Jahr sterben weltweit 30 Millionen Menschen an den Folgen von Hunger und Unterernährung. Unterschiedliche Prozesse wie erzwungene Marktöffnungen, Preisdiktate durch Supermarktketten oder die Subventionierung der Lebensmittelproduktion für den Export zerstören systematisch die Existenzgrundlagen unzähliger Kleinbauern und -bäuerinnen insbesondere in den ärmeren Ländern. Monokulturen und Massentierhaltung haben katastrophale Auswirkungen auf natürliche Ressourcen wie Böden, Wasser oder biologische Vielfalt. Und auch die Qualität von Nahrungsmitteln wird hierdurch stark in Mitleidenschaft gezogen. Global agierende Konzerne des Nordens wie Monsanto oder Bayer eignen sich die genetischen Ressourcen des Südens mit Hilfe sogenannter "geistiger Eigentumsrechte" an und versuchen so, die Kontrolle über die Produktion von Nahrungsmitteln zu gewinnen. Mit anderen Worten: Sie bestimmen was, wo, wie und für wen angebaut wird. Aber auch in den industrialisierten Ländern herrschen ruinöser Preisdruck und massive Konzentrationsprozesse in der Landwirtschaft. Vor allem Kleinbauern und -bäuerinnen haben bei dieser Entwicklung keine Chance, Höfesterben ist die Folge.

Widerstand formiert sich

Weltweit organisieren sich Kleinbauern und -bäuerinnen, LandarbeiterInnen und Landlose, um ihre Interessen gegen Großgrundbesitzer, Großkonzerne, Regierungen und internationale Institutionen durchzusetzen. Sie besetzen Land, kämpfen gegen die Privatisierung von Wasser, brennen Genfelder ab, gründen Kooperativen sowie Erhaltungsprojekte für ihr traditionelles Saatgut. Sie kämpfen gegen die zerstörerische, neoliberal zugespitzte Agrar- und Fischereipolitik und sie kämpfen für

Ernährungssouveränität, d.h. für das Recht, ihre Landwirtschaft und ihre Ernährung selbst zu bestimmen.

Beim Gipfeltreffen internationaler Organisationen wie der Welthandelsorganisation WTO, dem internationalen Währungsfond IWF und der Weltbank sowie den G8-Treffen der reichsten Industrieländer werden die Widersprüche zwischen der herrschenden Politik und den Forderungen nach einer anderen, d.h. Nicht-industrialisierten und nicht-kapitalistischen Landwirtschaft deutlich. PolitikerInnen, BürokratInnen und VertreterInnen des Agrobusiness sprechen von Hunger- und Armutsbekämpfung, verfolgen aber eine Politik, die zu mehr Vertreibung, Hunger und rasant wachsender Ungleichheit führt. Hiervon profitieren vor allem transnationale Konzerne und Großagrarier weltweit. In Solidarität mit dem weltweiten Widerstand und weil Nahrungsmittel und Landwirtschaft Lebensgrundlage für alle sind, tragen wir den Protest zum G8-Gipfel nach Heiligendamm...

An unserem "Aktionsnetzwerk Globale Landwirtschaft" sind Einzelpersonen genauso wie Menschen aus unterschiedlichen Gruppen, Zusammenhängen und Netzwerken beteiligt, unter anderem aus der BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie, dem Barnimer Aktionsbündnis gegen Gentechnik und den Attac-Agrarnetz. Gemeinsamer Nenner ist, dass wir angesichts der haarsträubenden Verhältnisse in der globalen Landwirtschaft aktiv werden wollen. Wir essen jeden Tag – Es geht uns alle an! Wir brauchen noch viel Unterstützung bei Planung und Umsetzung. Macht alle mit! [www.g8-landwirtschaft.net, Kontakt: g8_landwirtschaft@yahoo.de]

Im Vorfeld des Gipfels plant das Netzwerk viele Aktivitäten und ruft insbesondere zu Aktionen am 17. April 07 auf, dem Globalen Aktionstag von Via Campesina.

arbeitsbedingungen in weltmarktfabriken zu kritisieren, in denen für firmen wie adidas produziert wird, wirft eine gruppe alle großen fenster des zentralen company stores im stadtzentrum ein [dissentnetzwerk.org/node/432] +++ 6.1. berlin: ein molotov cocktail setzt den lagerraum einer mcdonalds vollstopperei in brand. ein schriftzug an der wand sagt "mcdonalds kills" und "smash capitalism" - verfeinert von einem A im kreis +++ 9.1. dessau & berlin: nach einem wochenende der vorbereitung anti-rassistischer aktionen beim g8 erinnern zwei demonstationen an den mord an oury jalloh, der vor zwei jahren bei lebendigem leib in einer polizeizelle verbrannte. aufklärung, gerechtigkeit und entschädigung werden gefordert [oury-jalloh.so36.net] +++ 15.1. jemnitzschleuse bei heiligendamm: die "aktionsgruppe zauninspektion" erkundet die ersten stücke und fordert den kapitalismus einzuzäunen +++ 15.1. oranienburg: die "militante gruppe" (mg) fackelt zwei auto des bgs ab, die sie als zentrale organe von verfolgung und abschiebung von flüchtlingen beschreiben. die mg setzen ihre aktion in direkten bezug zur militanten kampagne gegen den g8 und rufen zu weiteren angriffen auf +++ 20.1. schweiz: mit demos in verschiedenen städten startet die diesjährige dynamik gegen das world economic forum in davos, in zürich werden

INFOTOUR NACH ISRAEL UND PALÄSTINA

Im Dezember 2007 hielten zwei Aktivisten aus Berlin mehrere Infotour Workshops in israelischen Städten ab und besuchten die besetzten palästinensischen Gebiete (Westbank). Ihr Bericht von der Tour provozierte eine kritische Antwort von Jamal Jumaa, Koordinator der Palestinian Grassroots Anti-Apartheid Wall Campaign [beide Texte auf dissentnetzwerk.org]. Neben der Kritik persönlichen Fehlverhaltens berührt der Text einige allgemeinere Probleme internationaler Mobilisierung, auf die es keine einfachen Antworten gibt: Wie können wir kommunizieren und unsere Kämpfe jenseits des Austausches diplomatischer Noten miteinander verbinden, wenn die Hintergründe und Bedingungen derart unterschiedlich sind? Wenn einige real mit Krieg konfrontiert sind und andere nicht, wenn einige gezwungen sind zu kämpfen während andere viel mehr Wahlmöglichkeiten haben. Mehr noch: Wie können wir die Erfahrung rassistischer Unterdrückung – die auf kolonialen Perspektiven beruht – zum Ausgangspunkt praktischer Solidarität machen UND im gleichen Atemzug diese kolonialen Perspektiven überwinden?

KOLLEKTIV DER SAMMLERINNEN

News from the Fields and Beyond ist ein autonomer Teil des Mobilisierungsprozesses gegen die G8. Wir streben nicht danach zu repräsentieren, sondern reflektieren alle Entwicklungen innerhalb der Mobilisierungskampagne. Kontakt: fabarticles@lists.riseup.net

DISSENTNETZWERK.ORG

ist die Adresse, wo ihr alle *News from the Fields and Beyond* in verschiedenen Sprachen findet. Weitere Übersetzungen sind immer willkommen und werden mit delikaten Leckereien belohnt, wo immer wir uns auch in Fleisch und Blut treffen mögen.

BANKKONTEN

Infotour | International Workinggroup | Convergence Center: Netzwerk Selbsthilfe e.V., Kto: 740 388 7000, BLZ: 100 900 00, Berliner Volksbank, Stichwort: „Infotour“, „International“ or „ConvergenceCenter“

Antirepression: Rote Hilfe e.V., Kto: 191 100 462, BLZ: 440 100 46, Postbank Dortmund, Stichwort: „G-8 Gipfel“

VIDEOAKTIVISTINNEN

Netzwerk konzentriert sich auf G8

Das Netzwerk existiert seit 2005, trifft sich 3-4 mal im Jahr und hat sich entschlossen, ihre Aktivitäten vorübergehend auf die Proteste gegen den G8 Gipfel 2007 zu fokussieren. Sie werden ihr Material nur in Indymedia und ähnlichen Strukturen veröffentlichen (solange die gefilmte Gruppe sich keine Veröffentlichung an anderer Stelle wünscht). Sie werden die Personen im Bild anonymisieren, außer wenn es Nazis sind. Der Plan vor dem Gipfel ist es, Filme über Globalisierung zu produzieren und diese in Programmkinos zu zeigen, sie in andere Sprachen zu übersetzen und zu untertiteln. Während des Gipfels werden die Videoaktivistinnen die Proteste auf der Strasse dokumentieren. Die Gruppe wird Kontakte zu anderen Medien, einen mobile Schneidemöglichkeit und eine Webseite anbieten, von der das Material heruntergeladen werden kann. Weiterer Austausch und Vernetzung ist äußerst erwünscht [videoactivism@nadir.org].

DIE INFOTOUR KOMMT NACH OSTEUROPA

Wir werden vom neuesten Stand der Mobilisierung gegen das Treffen der G8 in Heiligendamm berichten. In der Informationsveranstaltungen sind verschiedene Schwerpunkte möglich, etwa zur Geschichte der G8 Proteste, Kritik der Politik der G8, internationale Mobilisierung nach Heiligendamm und allgemeine Informationen zu Visa- und Grenzfragen. Ein wichtiger Teil der Darstellung wird die Mobilisierung und Vorbereitung des „shake-g8-bikeride“ sein, der Fahrradkarawane, die in Budapest/Ungarn starten wird und durch Osteuropa zum Gipfel nach Heiligendamm fährt [dissentnetzwerk.org/wiki/Bicycle-Caravan_%22East%22]

Wenn ihr über Kontakte in einige der Städte auf unserem Weg verfügt, lasst es uns bitte wissen: waslala@zeromail.org

„polen“ - 12.2. Lublin, „weissrussland“ - 13.2. brest - 14./15.2. hrodno - 16./17.2. minsk - 18.2. homel, „ukraine“ - 19.2./20.2. kiew - 21./22.2. odessa - 23./24.2. l'viv, „slovakia“ - 25.2. kosice, „ungarn“ - 26.2./27.2. miskolc/debrecen(?) - 28.2./01.03. budapest - 02.03. győr, „slovakia“ - 03.03. bratislava - 04.03. trnava(?), bratislava, „tschechien“ - 05.03. brno - 06.03. havlickuv brod/caslav(?) - 07.03./08.03. praha - 09.03. pardubice/hradec kralove(?), „polen“ - 10.03./11.03. wroclaw - 12.03. poznan - 13.03. gorzow wilkopolski(?) - 14.03. szczecin, „brd“ - 15.03. rostock - 17.03. ribnitz dammgarten

WEBSEITEN & MAILINGLISTEN

- + internationale mailingliste: g8-int@lists.riseup.net [en]
- + allgem. infomail: g8-int-contact@lists.riseup.net [en]
- + dissent website & wiki: www.dissentnetwork.org [ge, en, it, ro, ru, sp, fr, gr, nl, pl]
- + interventionistische linke: <http://g8-2007.de> [ge, en]
- + revolutionäres bündnis: <http://antig8.tk> [ge, en, sp]
- + ngo koalition: www.g8-germany.info [en]
- + convergence center hamburg: <https://hamburg.dissentnetzwerk.org/MainEnglish/HomePage> [en]
- + zu allen gipfeln: www.gipfelsoli.org [ge, en]
- + rumänien: <http://nog8romania.wordpress.com>
- + griechenland: <http://athens.indymedia.org/thematics/G8/index.php>
<http://www.freewebs.com/autonomousaction>
<http://www.resistance2003.gr/en>
- + schweden: <http://se.dissentnetwork.org>
- + serbien: <http://kontra-punkt.info/index.php?module=CMpro&func=viewpage&pageid=65>
- + spanien: <http://www.nodo50.org/accionglobal/heiligendam.htm>
<http://info-g82007.tk>
- + russland: <http://spb8.net/en>
- + tschechien: <http://www.antig8.wbs.cz/index.php?flash=ne>
- + mexiko: <http://contrag8.revolt.org>
- + niederlande: www.dissent.nl
- + großbritannien: <http://wombles.org.uk/actions/g8/g82007>
<http://dissent.org.uk>
- + frankreich: <http://anti-g8.effraie.org>
http://www.campus.attac.org/rubrique.php3?id_rubrique=42
<http://www.intergalactique.lautre.net/rubrique123.html>
- franz. mailingliste: g8-heiligendamm@lists.riseup.net
- + usa: <http://rtc.revolt.org>
mailingliste: <http://lists.riseup.net/www/info/g8-usa>
- anti-G8 poster & aufkleber: <http://gipfel.open.de/g8a2.tif>
http://gipfelsoli.org/Home/Heiligendamm_2007/Poster_und_Bilder/515.html
- anti-G8 film: <http://video.indymedia.org/en/2006/08/440.shtml>

AGENDA

24. Februar

Aktivitäten gegen die Elite-Festivität „Opernball“ in Frankfurt/Main drehen sich um G8.

23.-25. Februar

People's Global Action Wintermeeting in Hamburg [nadir.org/nadir/initiativ/agp/pgaeurope/wintermeeting2007.html]

8. März

Feministischer Aktionstag – Achtet auf Ankündigungen auf dissentnetzwerk.org

15. März

G8 Umweltminister in Potsdam

19.-20. März

Tage des Widerstands gegen den Krieg

26. März

G8 Entwicklungsminister in Berlin

17. April

Internationaler Tag bäuerlicher Kämpfe, ausgerufen von Via Campesina

1. Mai

International Kampftag der ArbeiterInnen-klasse

18. Mai

G8 Finanzminister in Schwielowsee

23. Mai

G8 Justiz- und Innenminister in München

26. Mai

Convergence Centers öffnen in Hamburg, wahrscheinlich auch Rostock und Berlin

30. Mai

G8 Außenminister in Potsdam

31. Mai

Donnerstag – AktivistInnen besiedeln den Bombenabwurfplatz Bombodrom

2. Juni - Samstag

Anti-G8 Auftaktdemonstration in Rostock und Antifa-Demo in Schwerin

3. Juni - Sonntag

Aktionstag Globale Landwirtschaft

4. Juni Montag

Aktionstag Migration

5. Juni - Dienstag

Aktionstag gegen Krieg und Militarisierung – Blockaden am Flughafen Rostock Laage – Beginn des Alternativgipfels

6. Juni - Mittwoch

Blockaden rund um Heiligendamm – Beginn des G8 Gipfels

7. Juni - Donnerstag

Demonstrationen nach Heiligendamm – Schlechtes-Gewissen-Konzert „Music and Message“ meilenweit vom Zaun entfernt

die büros der beraterfirmen ernst&young und kpmg mit roter & schwarzer farbe bedeckt. eine türkische fluglinie wird als repräsentant des türkischen folterstaates angegriffen +++ 21.1.-25.1. weltsozialforum, nairobi: bei straßenblockaden und der besetzung der direktion wird freier eintritt und zugang für straßenhändlerInnen gefordert. das buffet des restaurants im wsf wird gestürmt, um gegen die hohen preise zu protestieren [indymedia.org] +++ 24.1. zürich/bern: mehr farbe und raketen gegen eine bank, die indische botschaft, den inlandsgeheimdienst dap und die staatliche arbeitsagentur seco [www.smashwef.ch] +++ hamburg: „revolutionäre antimilitaristische aktivistInnen“ zünden den mercedes eines top-rüstungsmanagers von blohm & voss maritime systems an werfen farbe auf das haus eines weiteren. Sie schreiben „die nato-kriegs-konferenz in münchen angreifen – das g8 treffen in heiligendamm lahmlegen“ +++ 27.1. west bend/ milwaukee: trotz anstrengungen der polizei sie fernzuhalten führen anarchistenInnen eine demo durchs kommerzielle zentrum und fordern „stoppt den u.s. imperialismus“ und „beendet die besetzung“ [milwaukee.indymedia.org] +++